



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

23. Mai 2000

**SPERRFRIST:**

***Dienstag, 23. Mai 2000, 10.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)***

**STATISTIK ÜBER WERTPAPIEREMISSIONEN  
IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET:  
MÄRZ 2000**

Der Bruttoabsatz von Schuldverschreibungen, die von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begeben wurden, betrug im März 2000 insgesamt 389,6 Mrd EUR, verglichen mit 306,6 Mrd EUR im März 1999 und einem durchschnittlichen monatlichen Bruttoabsatz von 313,0 Mrd EUR in den letzten zwölf Monaten. Die Tilgungen beliefen sich im März 2000 auf 343,1 Mrd EUR. Damit erreichte der Nettoabsatz im selben Monat 46,5 Mrd EUR und lag somit über dem im März 1999 verzeichneten Nettoabsatz von 40,7 Mrd EUR und über dem durchschnittlichen monatlichen Nettoabsatz von 37,5 Mrd EUR in den vorangegangenen zwölf Monaten. Der Umlauf an von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begebenen Schuldverschreibungen betrug Ende März 6 648,3 Mrd EUR, verglichen mit 6 154,7 Mrd EUR ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1).

Vom gesamten Bruttoabsatz der Schuldverschreibungen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet waren im März 69 % kurzfristige Schuldverschreibungen. Dieser Prozentsatz lag damit über dem in den letzten zwölf Monaten verzeichneten Monatsdurchschnitt von 64 %. Der Bruttoabsatz kurzfristiger Schuldverschreibungen betrug im März 269,6 Mrd EUR, während sich die Tilgungen kurzfristiger Schuldverschreibungen auf insgesamt 249,4 Mrd EUR beliefen. Damit erreichte der Nettoabsatz kurzfristiger Schuldverschreibungen im März 20,2 Mrd EUR. Der Bruttoabsatz langfristiger Schuldverschreibungen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet betrug im selben Monat

120,0 Mrd EUR und lag damit knapp über dem durchschnittlichen monatlichen Bruttoabsatz von 112,9 Mrd EUR in den letzten zwölf Monaten. Da sich die Tilgungen im März auf 93,7 Mrd EUR beliefen, war der Nettoabsatz langfristiger Schuldverschreibungen mit 26,3 Mrd EUR geringfügig niedriger als der in den letzten zwölf Monaten verzeichnete durchschnittliche monatliche Nettoabsatz von 32,9 Mrd EUR.

Nach Währungen aufgegliedert lauteten im März 2000 – wie auch im Durchschnitt der letzten zwölf Monate – 95 % des Bruttoabsatzes von Schuldverschreibungen, die von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet begeben wurden, auf Euro. Der Nettoabsatz dieser Schuldverschreibungen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet belief sich im März auf insgesamt 42,9 Mrd EUR, während der Nettoabsatz von auf andere Währungen lautenden Schuldverschreibungen 3,6 Mrd EUR betrug.

Von dem gesamten Bruttoabsatz von auf Euro lautenden Schuldverschreibungen von Ansässigen im Eurogebiet wurden im März 60 % von MFIs begeben (siehe Tabelle 2). Zum Vergleich: In den vorangegangenen zwölf Monaten belief sich der durchschnittliche monatliche Anteil des Bruttoabsatzes durch MFIs auf 53 %. Der Nettoabsatz von auf Euro lautenden Schuldverschreibungen durch MFIs betrug im März 2000 insgesamt 22,2 Mrd EUR und war damit höher als der entsprechende Nettoabsatz im Durchschnitt der letzten zwölf Monate, der bei 17,5 Mrd EUR lag. Der Anteil der Zentralstaaten am Bruttoabsatz von auf Euro lautenden Schuldverschreibungen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet betrug im März 25 %, gegenüber einem durchschnittlichen monatlichen Anteil von 30 % in den vorangegangenen zwölf Monaten. Der Nettoabsatz durch Zentralstaaten belief sich im März auf 15,7 Mrd EUR und war damit niedriger als der in den letzten zwölf Monaten verzeichnete durchschnittliche monatliche Nettoabsatz dieses Sektors von 17,5 Mrd EUR. Auf nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften entfielen im März 13 % des gesamten Bruttoabsatzes von auf Euro lautenden Schuldverschreibungen, verglichen mit einem Anteil von 14 % im Durchschnitt der letzten zwölf Monate. Der Nettoabsatz nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften betrug im März 3,3 Mrd EUR und lag damit über dem durchschnittlichen monatlichen Nettoabsatz dieses Sektors von 1,9 Mrd EUR in den vorangegangenen zwölf Monaten.

*Nähere Angaben zu den in den Tabellen 3.5 und 3.6 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Daten zu den Wertpapieremissionen sind auf der Internetseite der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – Download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar.*

**Europäische Zentralbank**

**Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 1344-7455, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

**Tabelle 2**  
**Emissionen von auf Euro<sup>2)</sup> lautenden Wertpapieren von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet<sup>1)</sup> nach Emittentengruppen<sup>3)</sup>**

	Q2 1999			Q3 1999			Q4 1999			Q1 2000			Febr. 2000			März 2000			Ende März 1999	Ende März 2000
	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Umlauf
Insgesamt																				
- davon	887,6	769,9	117,7	868,4	734,4	133,9	811,9	751,7	60,3	1.062,8	962,2	100,6	351,5	292,2	59,3	370,5	327,5	42,9	5.723,5	6.136,8
MFIs (einschließlich Eurosystem)	432,4	378,1	54,3	427,1	363,5	63,6	477,4	417,8	59,5	625,2	583,9	41,3	206,2	175,7	30,6	222,2	200,0	22,2	2.046,4	2.267,3
Kurzfristig	295,7	294,4	1,3	308,3	280,9	27,4	343,0	295,9	47,1	480,2	477,5	2,7	155,6	144,6	11,0	169,8	160,1	9,6	173,1	250,8
Langfristig	136,8	83,7	53,1	118,8	82,7	36,1	134,4	122,0	12,4	145,0	106,4	38,6	50,6	31,1	19,5	52,4	39,9	12,5	1.873,4	2.016,5
Nichtmonetäre finanzielle																				
Kapitalgesellschaften	37,1	9,3	27,8	23,7	9,6	14,0	19,4	8,2	11,2	13,1	8,6	4,5	5,7	3,5	2,2	3,9	2,6	1,3	139,1	196,5
Kurzfristig	4,9	5,3	-0,4	4,8	4,9	0,0	3,7	4,6	-0,9	5,7	5,3	0,4	1,9	1,9	0,0	1,7	2,0	-0,3	8,8	5,9
Langfristig	32,2	4,0	28,2	18,8	4,8	14,1	15,7	3,7	12,0	7,4	3,3	4,1	3,8	1,6	2,2	2,3	0,7	1,6	130,2	190,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	122,5	117,7	4,8	130,4	116,7	13,7	108,0	103,9	4,1	136,8	139,8	-2,9	47,6	48,0	-0,4	49,1	45,9	3,3	241,5	260,4
Kurzfristig	109,7	109,1	0,6	116,2	110,2	6,0	98,0	96,0	1,9	129,2	129,0	0,2	44,2	44,5	-0,3	45,0	44,2	0,8	58,0	66,8
Langfristig	12,7	8,6	4,2	14,3	6,6	7,7	10,1	7,9	2,2	7,6	10,7	-3,1	3,4	3,5	-0,1	4,1	1,7	2,4	183,5	193,6
Zentralstaaten (Bund)	287,3	257,8	29,5	281,2	239,4	41,8	197,6	213,7	-16,1	279,6	221,4	58,2	88,6	62,0	26,6	92,5	76,9	15,7	3.201,2	3.314,1
Kurzfristig	132,8	133,0	-0,2	130,7	148,6	-17,9	92,2	116,5	-24,2	118,1	108,5	9,6	37,0	37,4	-0,5	40,0	32,6	7,4	296,7	264,1
Langfristig	154,5	124,8	29,7	150,5	90,8	59,7	105,4	97,3	8,1	161,5	112,9	48,5	51,7	24,6	27,0	52,5	44,3	8,3	2.904,5	3.050,1
Sonstige öffentliche Haushalte	8,3	7,1	1,2	6,0	5,1	0,9	9,5	8,0	1,5	8,1	8,5	-0,4	3,4	3,0	0,4	2,7	2,2	0,5	95,3	98,5
Kurzfristig	4,1	4,3	-0,2	3,3	3,7	-0,4	5,7	3,4	2,3	3,7	5,8	-2,2	1,4	1,8	-0,4	0,9	1,3	-0,4	3,1	2,6
Langfristig	4,2	2,7	1,4	2,6	1,4	1,3	3,9	4,6	-0,8	4,4	2,7	1,8	2,0	1,2	0,8	1,7	0,9	0,9	92,2	95,9

Quelle: EZB.

1) Der Erfassungsgrad der Daten für Ansässige im Euro-Währungsgebiet beträgt schätzungsweise 95 % des Gesamtumlaufs der Emissionen.

2) Einschließlich Papieren, die auf eine der nationalen Währungseinheiten des Euro lauten.

3) Entsprechende Sektorenschlüssel nach dem ESVG 95: MFIs (einschließlich Eurosystem) umfassen die EZB und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten im Euro-Währungsgebiet (S121) und Kreditinstitute (S122); nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften umfassen sonstige Finanzinstitute (S123), Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten (S124) und Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125); nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11); Zentralstaaten (Bund) (S1311); sonstige öffentliche Haushalte umfassen Länder (S1312), Gemeinden (S1313) und Sozialversicherung (S1314).